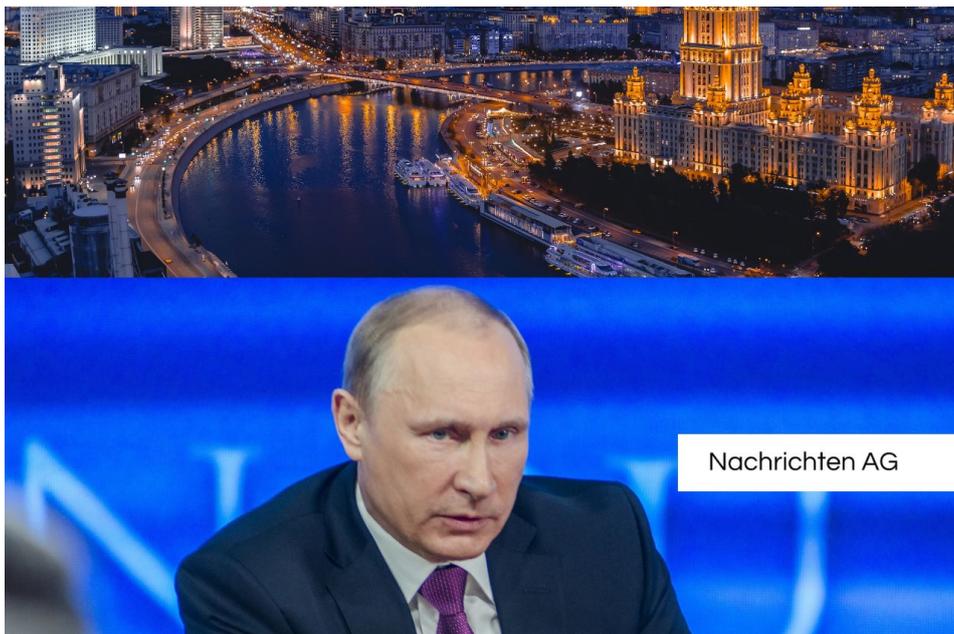


## **Trump prüft neue Sanktionen gegen Russland aufgrund der Angriffe in der Ukraine**

Präsident Donald Trump könnte in den kommenden Tagen neue Sanktionen gegen Russland verhängen, da er seinen Unmut über den russischen Präsidenten Wladimir Putin aufgrund dessen Luftangriffe auf die Ukraine am vergangenen Wochenende äußert. Laut informierten Quellen hat Trump in den letzten Wochen Optionen für neue Maßnahmen zur Bestrafung Moskaus ausgearbeitet, jedoch bisher keine Genehmigung erteilt. &hellip;



Präsident Donald Trump könnte in den kommenden Tagen neue Sanktionen gegen Russland verhängen, da er seinen Unmut über den russischen Präsidenten Wladimir Putin aufgrund dessen Luftangriffe auf die Ukraine am vergangenen Wochenende äußert. Laut informierten Quellen hat Trump in den letzten Wochen Optionen für neue Maßnahmen zur Bestrafung Moskaus ausgearbeitet, jedoch bisher keine Genehmigung

erteilt. Am Sonntag erklärte der Präsident, er würde neue Sanktionen „absolut“ in Erwägung ziehen, nachdem ein anhaltendes Bombardement mit Mörsern und Drohnen viele Menschenleben gefordert hatte.

## **Trumps Bedenken gegenüber Sanktionen**

„Er tötet viele Menschen“, sagte Trump am Sonntag über Putin. „Ich weiß nicht, was mit ihm los ist. Was ist mit ihm geschehen?“ Trotz seiner heftigen Rhetorik könnte Trump dennoch entscheiden, die neuen Sanktionen nicht anzuwenden. Dies entspricht seinen bisherigen Beispielen, in denen er von Drohungen gegen Russland im Hinblick auf dessen Handlungen in der Ukraine abstand. Trump äußerte privat die Befürchtung, dass neue Sanktionen Russland von Friedensgesprächen abbringen könnten.

## **Die Perspektive des Außenministers**

„Der Präsident glaubt, dass wenn man jetzt mit Sanktionen droht, die Russen aufhören werden zu reden. Es ist wertvoll, mit ihnen zu kommunizieren und sie an den Tisch zu bringen“, sagte Außenminister Marco Rubio letzte Woche vor dem Senat, einen Tag nachdem Trump und Putin telefoniert hatten. „Wir werden sehen, sie müssen dies tun, niemand behauptet, dass dies eine Garantie ist.“

## **Trumps Telefonat mit europäischen Führern**

Nach dem Gespräch mit Putin informierte Trump europäische Führer während eines Telefonats, dass er sich vorerst nicht ihnen anschließen werde, um neue Maßnahmen gegen Moskau zu verhängen, obwohl er zuvor signalisiert hatte, dass er zu einem härteren Vorgehen gegen Putin bereit sei, berichtete ein europäischer Beamter.

## **Reaktionen aus Europa und der US-Politik**

Nach Trumps jüngsten Äußerungen äußerte der französische Präsident Emmanuel Macron die Hoffnung, dass der US-Präsident sein Vorgehen überdenken werde. „Präsident Trump erkennt, dass Präsident Putin am Telefon gelogen hat, als er sagte, er sei bereit für Frieden“, sagte Macron am Montag. „Wir haben in den letzten Stunden erneut gesehen, wie Donald Trump seinen Ärger äußert. Eine Form von Ungeduld. Ich hoffe einfach, dass dies jetzt in Taten umgesetzt wird.“

## **Vorschläge für härtere Maßnahmen**

Einige von Trumps republikanischen Verbündeten haben ebenfalls einen entschlosseneren Ansatz gefordert. Senator Lindsey Graham aus South Carolina hat ein Gesetz eingebracht, das einen Zoll von 500 % auf Importe aus Ländern erheben würde, die weiterhin russisches Öl, Erdgas oder Uran kaufen.

## **Überlegungen zu weiteren Sanktionen**

Trump hat zuvor die Möglichkeit neuer Sanktionen gegen den russischen Bankensektor und sekundäre Sanktionen gegen Käufer russischer Energieprodukte angesprochen. Beide Optionen wurden in Betracht gezogen, doch es war unklar, welche spezifischen Schritte Trump nach dem Bombardement Russlands am Wochenende in der Ukraine in Erwägung zog.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)**